Diese heißen Tage

haben unsere Preise tüchtig zusammengeschmolzen

—o—

Glaswaare

war noch niemals in der Geschichte unseres Ladens so billig als wie zur gegenwärtigen Zeit. Verfolgt diese Angaben:

Hübsche T Sets, zu 24, 40 und 49 Cents.

Tisch Glaswaare, Sellerie Trays, Käse Teller, Oliven Behälter, Rahm Töpfchen, Beeren Teller und alles in dieser Linie zum Tisch Gebrauch, **4 und 10 Cents.**

Wirthschafts-Waaren.

Unsere Auswahl übertrifft alle anderen in Qualität und Billigkeit. Champagner, Claret, Wein, Cocktail, heißer Schnaps, Schnaps, Bier, Soda und alle Sorten von Gläsern

das Dutzend 48 Cents, und aufwärts.

Neuer **4 Cents** Laden,

John H. Ladwig. 310 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson
Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Henry Armbrust,
Fleischwaaren-Geschäft,
627—629 Cedar Ave.,
Ecke Willow Straße.

Alle Diejenigen, welche Wurst und Fleisch in größeren oder kleineren Quantitäten gebrauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden, ihre Einkäufe in dem neuen Laden zu machen. Je den Tag frisches Fleisch jeder Art und Würste der besten Qualität zu so niedrigen Preisen, wie sie nirgends sonst zu finden sind. Telephon No. 2982.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Unter
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirt, ist vorzüglich gegen
BRUSTSCHMERZ,
Rheumatismus, Seitenstechen,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit **Schutzmarke „Anker."**
Eine von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:
New York, d. 20. Juli 1897.
Als ein Liniment zur Befreiung von Schmerzen ist Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ausgezeichnet.
J. S. Crandall, M. D. Street Asst. 242 W. 23d St.

25c. u 50c. bei allen Drogisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD und MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Druggisten, Ministern, etc.

Haben Sie ein
Kodak?
Wenn nicht, so erlangen Sie eins und Sie werden darüber erstaunen, welche Freude es bereitet. Beim Ankaufe eines, oder wenn in Bedarf von photographischen Arbeiten, gehet zu
Kemp's Studio,
103 Wyoming Avenue.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Stadtanwalt Vosburg wurde am Donnerstag von seiner Gattin mit einem Sohne beschenkt.

— Gehülfsconstabler Ellman von der 7. Ward wurde am Donnerstag seines Amtes enthoben, nachdem bewiesen worden war, daß er nicht ein Bürger der Ward ist.

— Das gemeinsame Feuerdepartement Comite kaufte am Donnerstag zwölf Pferd, die seit den letzten zwei Monaten einer gründlichen Prüfung unterworfen worden waren.

— Danniel Jennings von Spruce Straße fiel zu Archbald von dem neuen D. & H. Brecher und trug böse Verletzungen davon; man brachte ihn nach dem Lackawanna Hospital.

— Um sicher und rasch von Neuralgie befreit zu werden, gibt es nichts besseres wie die Anwendung von St. Jakobs Oel. Es ist allgemein bekannt als ein sicheres und vollkommenes Heilmittel.

— Richard Busteed jun., ein Mitglied des hiesigen Advokatenstandes, der kürzlich aus Gesundheitsrücksichten das Park Hotel zu Elmhurst übernahm, erlag am Freitag dem Rheumatismus des Herzens.

— Kassirer Phillips von der Traders National Bank, der zu dem Zwecke nach Philadelphia reiste, hat dem Schatzmeister $123,450 eingehändigt, welche Summe die Bondausgabe des Schuldistrikts einbrachte.

— Wm. Sheffield von Mulberry Str., der auf eine gravirende Anklage der Ellen Smith von Süd Scranton arretirt wurde, mußte am Donnerstag in Ermangelung von $500 Bürgschaft in's Gefängniß wandern.

— Richter Gray vom Ver. Staaten Distrikt Gericht von Appellationen, bestätigte am Donnerstag zu Philadelphia das Testament des verst. Richter Handley's, was somit die Ansprüche dessen Cousinen von Irland zu nichte macht.

— Der jugendliche John H. Baker vom centralen Stadttheile mußte am Freitag $500 Bürgschaft leisten, weil er am Abend zuvor der Ollie Matthews von Centre Straße die Summe von $14.55 unter ihrem Kissen wegnahm.

— Hiesige und Wilkes-Barre Kapitalisten sind an der Lake Pocono Eis Compagnie interessirt, die letzte Woche mit einem Aktienkapital von $100,000 zu Dover, Del., einen Freibrief erlangte; ihr Hauptquartier befindet sich in Monroe County.

— Der betagte Thomas Hall wanderte am Donnerstag in Ermangelung von $500 Bürgschaft in's Gefängniß, nachdem es sich ergeben hatte, daß Kupferdraht, den er zu verkaufen suchte, von der Scranton Railway Companie gestohlen worden war.

— Um die seit den letzten Jahren angesammelte Schuldenlast zu begleichen, beschlossen die County Commissäre am Freitag, Bonds zum Betrage von $235,000 herauszugeben; die früheren Commissäre sollen für die große Schuld verantwortlich sein.

— Es scheint jetzt außer aller Frage, daß wir in Kurzem eine Weißblech Fabrik hier erhalten werden und es wird in ein paar Wochen wahrscheinlich mit der Errichtung der Gebäulichkeiten begonnen werden. Mit den nöthigen Arrangements sind die Leiter jetzt beschäftigt.

— Gebr. Casey werden oder haben schon das Lyceum Theater und Academy of Music Eigenthum käuflich erworben, ersteres für $85,000, letzteres für $50,000. Die mit einbegriffenen Lots an Penn Avenue sollen in kurzem durch ein hübsches Gebäude verbessert werden, doch ist noch nichts näheres darüber bestimmt worden.

— 22 Todesfälle, sowie 25 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten, sind letzte Woche bei der Gesundheits-Behörde angemeldet worden.

— Contraktor M. Stipp hat am Montag das Fundament für das Soldaten und Matrosen Monument beim Gerichtsgebäude fertig gestellt.

— Ein „Pianoforte Recital" der Schüler des Herrn Albin Korn findet heute Abend in der Guernsey Halle statt, wobei Frl. Flora Levi, Mezzo-Sopran, mitwirken wird.

— Richter Weiß entschied am Dienstag zu Harrisburg, daß die Erie & Wyoming Valley Eisenbahn Companie ein Recht habe, ein Zweigeleise von Hawley nach Lackawaxen zu legen.

— Ein Mann, dessen Name zur Zeit nicht festgestellt werden konnte, der aber bei L. B. Webb von Robinson Straße angestellt ist, versuchte am Donnerstag, die 6jährige Tochter des M. J. Leonard an Spruce Straße kriminell anzugreifen als er allein mit ihr im Hause war; nur ihre kräftigen Hülferufe schreckten den Kerl von seinem schändlichen Vorhaben ab. Am Freitag wurde ein Verhaftsbefehl erlangt, doch als der Constabler bei Webb erschien, um ihn zu vollziehen, weigerte dieser, den Namen des Mannes anzugeben und erklärte, er sei nach Binghamton gereist.

— In dem Gebäude No. 427 Lackawanna Avenue entstand heute Morgen um 2 Uhr im Erdgeschoß ein Feuer, das vor seiner Bewältigung einen Schaden von $1,000 am Gebäude anrichtete und die Einrichtung des Geo. Anderson vollständig zerstörte. J. C. McDonald, der im dritten Stockwerk schlief, entging knapp dem Erstickungstod, während Herr und Frau Edward Kadereit, die das zweite Stockwerk bewohnen, aus dem Gebäude entkamen, ehe der starke Rauch sie affizirte. Ein Alarm von 26 brachte die Feuerwehr prompt zur Stelle.

Schul-Behörde.

Das Bau Comite schlug in der Sitzung am Montag Abend vor, daß drei Lots von der Diamond Land Improvement angekauft werden sollen, doch der Vorschlag wurde bis zur nächsten Versammlung verschoben mit einem des J. W. Browning, der ebenfalls drei Lots losgeschlagen wollte. Das Salair des Behörde Engineer wurde von $75 auf $100 monatlich erhöht. Der Contrakt zur Heizung der Hochschule für das kommende Schuljahr wurde zum Preise von $1,954 an die Economy Dampfheizungs Companie vergeben.

Da Wassermesser in den Gebäuden No. 25, 27 und 28 nach dem 1. Juli installirt werden sollen, so wurde Herr Harris angewiesen, dieselben einer Prüfung zu unterwerfen, da behauptet wird, sie registiren nicht gut; auch soll in Erfahrung gebracht werden, ob das schon benutzte Wasser nicht zum Auswaschen (flushing) benutzt werden kann.

Der Sekretär erhielt Instruktionen, zu Angeboten für Kohlenlieferung aufzufordern; auch soll er eine Liste der nöthigen Vorräthe anfertigen und für diese auch zu Angeboten auffordern.

Von Petersburg.

— Herr Friedrich Beppler von Farber's Court trat vor etwa Wochenfrist eine Reise nach dem alten Vaterlande an und wird längere Zeit drüben verweilen.

— Ein Sohn der Frau Wilhelmine Amendt von Ridge Straße starb in den Gebirgen nahe Memphis, Tenn., wo er als Koch in einem Holzfällerlager angestellt war.

— In der Wohnung seiner Tochter an Prescott Avenue feierte am Sonntag Nachmittag David Bed den 71. Geburtstag im Kreise der sämmtlichen Familienangehörigen.

— Frau Emma M. Schmidt verschied am Montag im Alter von 87 Jahren in der Wohnung ihres Schwiegersohnes Schulrath Jakob Schäfer von Prescott Avenue nach einwöchentlicher Krankheit; die Verstorbene war seit mehr wie 40 Jahren in der Stadt wohnhaft und gut bekannt. Ihre Beerdigung erfolgt heute Nachmittag im Dunmore Friedhofe und Pastor John Randolph von der Peters luth. Gemeinde wird den Trauerdienst leiten.

Im Gefängniß getraut.

Der Umstand, daß James Kelly von Danville, Pa., einige Tage vor seiner Hochzeit nach dem Gefängniß in Bloomsburg gesandt wurde, um dort ein Termin abzusitzen, schreckte seine Braut, Annie Carl, von Catawissa, nicht ab. Annie erwirkte, da ihr James am Ausgehen verhindert war, eine Heiraths-Licens, nahm den Friedensrichter Jacoby mit sich nach dem Gefängniß und ließ sich dort im Beisein des Scheriffs und des Schließers in einer Zelle trauen. Die junge Frau verabschiedete sich dann von ihrem Manne, der sich bis auf Weiteres mit Abhandlungen über das Thema: „Einsam bin ich und alleine!" beschäftigt.

Boycott in St. Louis fühlbar.

Der von der American Federation of Labor in Scene gesetzte Boycott, um den Streikern in St. Louis die Schlacht gewinnen zu helfen, macht sich fühlbar. Vertreter verschiedener Handelshäuser protestirten im Hauptquartier der Straßenbahn-Union gegen den Boycott, den sie für unverdient und ungerecht erklärten. Da keine Aussichten auf ein Einschreiten der Miliz im gegenwärtigen Streik vorhanden ist, haben sich zahlreiche Mitglieder des 1. Regiments N. G. M. für die Mannschaft des Scheriffs Pohlmann anwerben lassen. Waggons laufen jetzt Tag und Nacht und es machen sich nur unbedeutende Ruhestörungen bemerkbar.

— Bei Pana, Ill., wurde Harry Schoemaker, welcher in Kentucky unter der Anklage verlangt wird, seinen Vetter im Dezember v. J. ermordet zu haben, beim Pflügen auf dem Felde verhaftet. Man fand in der Werkzeugkiste des Pfluges zwei geladene Revolver und ein Dolchmesser.

Teuflisches Mordcomplott.

Edwin F. Everhart, Sohn des Dr. J. F. Everhart, der erst kürzlich durch seine Verbindung mit der Frau Philip Rinkland unrühig wurde, ist am Freitag Morgen auf eine weit schlimmere Anschuldigung verhaftet worden, indem ihn Frank Lewis, ein junger Mann vom Nordende, beschuldigt, angeleitet zu haben, seinen, Everhart's Vater, zu ermorden. Lewis sollte für die verruchte That $5,000 Belohnung erhalten und bei dem Verhör am Freitag Nachmittag wurde eine Judgment Note für den Betrag vorgelegt, die Everhart an Lewis ausgestellt hatte. Der Mord sollte schon am vorletzten Samstag vollführt worden sein und Everhart hatte Lewis zu dem Zwecke mit einem Messer und Revolver versorgt. Letzterer begab sich zur festgesetzten Zeit nach der Wohnung des Dr. Everhart an Franklin Avenue, um ihn von der teuflischen Anleitung seines Sohnes in Kenntniß zu setzen, erlangte aber nicht Eintritt; da ihm die Sache keine Ruhe ließ, so erzählte er dem Freunde des Doktors, P. P. Carter von Capouse Avenue, die ganze Geschichte und dieser warnte dem Dr. Everhart, da Lewis befürchtete, der Sohn würde selbst den Vater ermorden wenn er von der Vereitelung seines Planes Erfahrung erhalten habe. Dr. Everhart übergab dann die weitere Erledigung der Sache der Barring'schen Geheimagentur und Herr Barring wollte zuerst nicht daran glauben, da es ihm als ein Complott zum Ruin des jungen Everhart erschien; nachdem er aber den Fall näher untersucht hatte, gelangte er zu der Ueberzeugung, daß seine erste Ansicht irrig war und Lewis' Aussagen auf Wahrheit beruhen. Am Donnerstag Abend überhörte ein Geheimpolizist theilweise eine lange Unterredung zwischen Everhart und Lewis, in welcher letzterer versprach, am gleichen Abend die That zu vollführen. Freitag Morgen wurde Everhart, der mit Frau Rinsland in einem Gasthof in Green Ridge zusammenlebte, durch Detektiv Barring in Kenntniß gesetzt, daß sein Vater ermordet worden sei; ohne weiter von der Nachricht berührt zu sein, sagte Everhart: „Ist das so?" Als jedoch erklärt wurde, daß der Kerl, der die That vollführte gefangen genommen sei und ein Geständniß abgelegt habe, ließ es Everhart nicht so kühl und als er aufgefordert wurde sich vollständig anzukleiden und mitzugehen, gerieth er in nicht geringe Aufregung, die sich jedoch legte, als er sich etwas mehr faßte. Bei dem für 4 Uhr Nachmittags angesetzten Verhör wurde der ganze Thatbestand enthüllt und Everhart dann unter $5,000 Bürgschaft gestellt, die er nicht leisten konnte, worauf man ihn in's Gefängniß abführte. Das Motiv, welches Everhart den Gedanken zur That eingab, war, um in den Besitz des großen Vermögens seines Vaters zu gelangen; er hörte kürzlich daß sein Vater sich wieder verheirathen wollte und befürchtete augenscheinlich den Verlust des Geldes. Letzte Woche kamen zwei gefälschte Noten im Betrage von $600 zum Vorschein, die sein Vater verweigerte zu bezahlen, wobei er zugleich erklärte, daß er ihn seinem Schicksale überlassen wolle, da der gegebene finanzielle Bestand ihn nur zur weiteren Exzessen zu treiben schien. Zur Zeit als ein Bruder des Dr. Everhart starb, erhielt er einen beträchtlichen Antheil dessen Vermögens und von diesem gab er dem Sohne $10,000, in der Erwartung, daß er es richtig anlegen würde; am Freitag hatte der Sohn nach seiner Erklärung nur noch 77 Cents im Besitze. „Diese 77 Cents sind alles, das zwischen mir und der Hölle steht; ich will die That heute Abend vollführt haben," war Everhart's Ausdruck zu Lewis, als er ihn am Donnerstag Abend nochmals auffordete, seinem Vater aus dem Wege zu schaffen.

Von Pavianen verfolgt.

Aus Bulawayo in Rhodesia schreibt ein Engländer, Lieutenant in einem britischen Ersatzregiment, das den Belagerten in Mafeking Hilfe bringen soll, an seine Angehörigen in Wayne im Staate Indiana: „Dieser Tage hatte ich ein seltsames Renkontre, dessen Ausgang verhängnißvoll für mich hätte werden können. Ich machte am frühen Morgen allein mit meinem Gewehr einen kleinen Streifzug durch die Gegend. Plötzlich sah ich kaum 50 Schritt von mir entfernt einen riesigen Pavian, der mit nichts weniger als freundlichen Geberden auf mich zukam. Ohne zu überlegen, welche Gefahr ich damit heraufbeschwor, gab ich Feuer. Das menschenähnliche Geschöpf stieß keinen Schrei aus, mit dumpfem Gepolter stürzte es die etwa 100 Fuß tiefe Schlucht hinunter, an deren Rand es sich befand. Gleich darauf erschien ein zweiter Pavian auf der Bildfläche, blickte in den Abgrund, und seinen todten Gefährten dort gewahrend, brach er in ein gellendes Geheul aus. Wie durch Hexerei wimmelte es im nächsten Moment auf beiden Seiten der Schlucht von langarmigen, schlottergen Gestalten, die ‚in corpore' sich mir zu nähern begannen. Mit Schrecken bemerkte ich, daß mein Gewehr nach dem ersten Schuß durch eine schlechte Patrone unbrauchbar geworden war, und so blieb mir denn nichts übrig, als mein Heil in schleunigster Flucht zu suchen. Ich lief mit einer Geschwindigkeit, die ich mir selber kaum zugetraut hätte. Die Thiere folgten mir mehr als 300 Meter weit, dann hatte ich gewonnenes Spiel und erreichte glücklich das Camp. Ein mit den hiesigen Verhältnissen vertrauter Kamerad versicherte mir, daß nicht viel von mir übrig geblieben wäre, wenn mich die Affen in ihre Gewalt bekommen hätten."

Neue Note an den Sultan.

Der amerikanische Geschäftsträger Lloyd C. Griscom überreichte Samstag der ottomanischen Regierung von Neuem eine Note, die eine sofortige Antwort auf die Note in Verbindung mit den von Amerikanern zur Zeit der armenischen Massacre erlittenen Verluste verlangt. Die Note ist wohl scharf gehalten, jedoch kein Ultimatum. Die Pforte soll durch dieselbe unangenehm überrascht gewesen sein.

Afrikanischer Kriegsschauplatz.

Machadadorp von den Buren aufgegeben.

Die Briten sind im Transvaalgebiet bis nach Machadadorp vorgedrungen. Passagiere, die aus dem Transvaal in Lorenzo Marques ankamen, behaupten, daß schwere Artillerie im Gefecht war und daß die Buren Machadadorp aufgegeben haben und sich nordwärts zurückziehen. Buren-Bulletins über die Operationen des Gen. De Wet den Verbindungslinien von Lord Roberts entlang behaupten, daß zwei Trainzüge erbeutet und 300 Arbeiter sowie 50 Soldaten gefangen genommen wurden. Aus Lorenzo Marquez wird ferner gemeldet, daß ein Einwohner von Komati Poort verhaftet und von den Buren erschossen worden ist, weil er angeblich bei der Zerstörung der Malanabrücke betheiligt war. Präsident Krügers ungemünzte Sovereigns sind in Lorenzo Marques zu 20 Shillings zum Verkaufe angeboten worden.

Die Briten jetzt von Steyn am meisten belästigt.

Die vollständige Trennung des Transvaal vom Oranjefreistaate wurde, wie Lord Roberts vorausgesagt hatte, Freitag durch die Ankunft der Buller'schen Vorhut unter Lord Dundonald in Standerton vollzogen. Das große Netz um die 6000 oder 8000 Mann unter Steyn wird jetzt zusammengezogen werden und heftige Kämpfe und geschickte Manöver stehen zu erwarten. Die britischen Verbindungslinien werden eher nicht gesichert sein, bis nicht aller Widerstand südlich vom Vaal gebrochen ist. Präsident Krügers Söhne, die sich Gen. Baden-Powell ergeben hatten, sind auf ihre Farmen zurückgekehrt und gehen ihrer friedlichen Beschäftigung nach.

Eine Pretoria, 21. Juni, datirte Depesche an die „Central News" sagt, Gen. Roberts habe am Montag Botha 12 Meilen östlich von Pretoria angegriffen. Bis Mittwoch fanden ununterbrochene Kämpfe statt. Die Buren zogen sich dann kämpfend zurück. Die britische Cavallerie nahm ihre Verfolgung auf und holte die Buren in Bronkhorst Spruit und Donkerhoek ein. An beiden Plätzen war der Feind stark verschanzt, wurde aber zum Rückzuge gezwungen. Der Feind zieht sich gegen Middleburg zurück. Die Briten verloren 120 Mann an Todten und Verwundeten.

Roberts berichtet über die Bewegungen seiner Truppen und mehrere Gefechte.

Im Kriegsamt lief Montag folgende Depesche von Gen. Roberts ein: „Pretoria, Sonntag. Buller gelangte am 22. Juni nach Randerten, wo er viel Bahnmaterial vorfand. Alle Einwohner holländischer Abstammung haben die Stadt verlassen. Die seit unserer Besetzung von Pretoria gemachten Gefangenen sind nach Machadadorp gebracht worden. Jan Hamilton besetzte Heidelberg am Samstag. Der Feind floh und wurde von unseren berittenen Truppen sechs bis sieben Meilen weit verfolgt. Am vorhergehenden Tage hatte Broadwoods Cavallerie ein Gefecht mit dem Feinde, der in die Flucht gejagt wurde und sechs Gefangene zurücklassen mußte. Hunters erste Brigade erreichte Johannesburg am 22. Juni. Der Feind griff unsere Stellung bei Homingspruit an und ehe Verstärkungen aus Kroonstad anlangen konnten, hatte er drei Brücken verbrannt, welche aber bis heute Nachmittag wieder errichtet worden sind."

Eine Schaar unvorsichtiger Briten gefangen genommen.

Die sechs Colonnen unter Lord Roberts ziehen sich zusammen, augenscheinlich um die Freistaater einzuschließen, indessen können entscheidene Resultate vor Ablauf mehrere Tage nicht erwartet werden. General Dewets Leute schnitten einen canadischen Vorposten ab, wobei zwei Mann getödtet, fünf verwundet und drei gefangen genommen wurden. Die Freistaater griffen darauf das Lager an, worin sich 50 Canadier und zwei Companien Shropshires befanden, ohne jedoch viel auszurichten, da die Leute gut verschanzt waren. Ver. Staaten Consul Hay in Pretoria geht im Interesse der britischen Gefangenen nach Machadodorp, um mit dem Präsidenten Krüger zu sprechen.

Die Buren brachten am 24. Juni bei Standerton einen Arbeitszug zum Entgleisen. Zwei der Zugleute wurden getödtet und vier schlimm verletzt. Eine Schaar von Brabants Reitern gingen bei Ficksburg in ein Lager in Khaki gekleideter Männer und fanden sich unter den Buren. Sie ergaben sich. Aus Lorenzo Marquez heiß es, daß die Buren infolge der Kälte und Nahrungsmangel eine große Anzahl von Pferden verlieren.

Buren nehmen noch 150 Mann von der Hochländer Brigade gefangen.

Lord Roberts berichtet, daß die Buren zwischen dem Rhenosterfluß und Heilbron eine britische Wagenkolonne angriffen und die aus 150 Mann von der Hochländer-Brigade bestehende Bedeckungs-Mannschaft zwangen, sich ihnen zu ergeben. Fünfzig Wagen wurden erobert.

Vermischte Nachrichten.

Die vom Kriegsamte publicirten Verluste, die auch eine lange Liste von Vermißten einschließen, zeigen britische Verluste in Gefechten, deren bis jetzt keiner Erwähnung geschehen war. Bei einem Angriffe auf einen Reconstructionszug in Leeuw Spruit am 13. Juni, fielen acht Mann, 5 wurden verwundet und 60 gefangen genommen. Leeuw Spruit liegt 40 Meilen nördlich von Kroonstad. Dies war am Tage des Zand River Angriffes, 80 Meilen weiter entfernt. Eine andere Liste weist neue Verwundete und 11 Vermißte in einem Gefechte bei Bredefort am 7. Juni auf, wovon früher nichts erwähnt wurde.

Scranton Carpet Companie,
No. 422 Lackawanna Avenue.
— Händler in —
Fußteppichen, Rugs,
Linoleum, Oeltuch, Fenster Jalusen.
—o—
Neuer und auserwählter Vorrath
aller in unser Geschäft einschlagenden Waaren stets an Hand und zu Preisen, die von keinem anderen Hause überboten werden können. Wir laden die Deutschen freundlichst ein, bei etwaigem Bedarf uns mit einem Besuche zu beehren.

J. D. Williams und Bro.,
312—314 Lackawanna Ave.
4. Juli Feuerwerk.
Kanonen, Pistolen, Zündhütchen, Torpedos, Schwärmer, Feuerteufel, Raketen, Römische Lichter, Flaggen, Fahnentuch, Aufputz aus Papier und überhaupt Alles, was für die Feier des 4. Juli nöthig ist.
Das Sortiment war noch nie so groß und fein, wie jetzt.
Die Farben sind brillant und die Waaren ganz neu.
Wir können Ihnen Muster vorzeigen in 312 und 314 Lackawanna Avenue und schaffen Waaren hinüber in den neuen Laden,
314 Wyoming Avenue.

Blume's Kutschen Niederlage,
No. 522—524 Spruce Straße,
(dem Gerichtsgebäude gegenüber.)
Hochgradige Wagen
jeder Beschreibung, für Geschäfts- und zu Vergnügungs-Zwecken.
Wir haben ein verschiedenartiges Assortement von erster Klasse Wagen immer an Hand und zwar zu Preisen, die jede Concurrenz ausschließen. Sprecht vor und nimmt unseren Vorrath in Augenschein.
Wm. Blume und Sohn.

Ein Correspondent in Bloemfontein meldet, daß Lord Roberts Hütten für 30,000 Mann beschafft und Vorbereitungen für den Transport eines Theiles seiner Armee trifft.

Ein Deutsch-Amerikaner soll einen Versuch geplant haben, von dem Barrengolde zu stehlen, das Präsident Krüger in seiner ambulanten Hauptstadt mit sich führt. Es soll ihm gelungen sein, einige Barren davon zu tragen, ehe er entdeckt wurde.

Nachrichten aus Pretoria vom 17. Juni sagen, daß eine officielle Warnung erlassen worden ist, die Bahnverbindung nicht zu zerstören, widrigenfalls die Demolirung der Farmen im Umkreise von 10 Meilen angeordnet werden wird.

Es wurde officiell bekannt gegeben, daß General Hunter Krugersdorp, 29 Meilen westlich von Johannesburg, ohne Widerstand zu finden, besetzt hat. Es wurde ebenfalls bekannt gemacht, daß General Nethuen die Buren unter De Wet schlug, die versuchten, sein Eindringen in Heilbron zu verhindern.

Es heißt, das britische Kriegsministerium habe 40 Batterien Krupp'scher Feldartillerie gekauft. Die Ernährung einer so großen Armee, wie die britische im Transvaal macht sehr große Schwierigkeiten und die große Zahl der Truppen hindert auch deren Bewegungsfähigkeit und entscheidende Operationen, da das Transvaalproblem enorme Schwierigkeiten begegnet und schnelle Arbeit verhindert.

Aus Südafrika kamen Samstag fast gar keine Nachrichten. Laut eine Specialdepesche aus Kapstadt sollen die Buren kürzlich bei dem Kampfe am Zandflusse zweitausend Postsäcke erbeutet haben, die seit drei Wochen angesammelte Briefe für die Truppen des Lord Roberts und Postmarken im Werthe von $20,000 enthielten.

Der New York „Tribune" wird aus London telegraphirt: „Die Buren haben 1350 Gefangene an der Delagoabai-Linie und im Oranje Freistaat wahrscheinlich 800, die am Rhenosterfluß gefangen genommen wurden. Die Lords Leitrim und Ennismore sind mit anderen Gefangenen vom Millionärs-Bataillon nach dem Norden genommen worden."

Letzte Nachrichten.

Die Buren sind noch immer sehr aktiv und es ist ihnen gelungen, Gen. Rundles Linie zu durchbrechen und südlich vorzudringen. Nördlich von Kroonstadt wurden 20 Basutos getödtet und 200 gefangen genommen, was zur Folge hatte, daß diese jetzt wieder sehr unruhig werden.

Jungfernreise der „Deutschland".

Der neue Riesendampfer „Deutschland" von der Hamburg-Amerika-Linie, der zweimal im Schlamm stecken geblieben war, ist in Swinemünde angekommen, wo er von Tausenden freudig begrüßt wurde. Die im Hafen liegenden Schiffe hatten geflaggt. Eine Wasserstauung von einem Fluß hatte das Flottwerden des Dampfers begünstigt. Die „Deutschland" wird in Swinemünde Kohlen einnehmen und dann ihre Probefahrt machen. Ihre Jungfernreise von Hamburg nach New York wird sie am 5. Juli antreten.

Gräßliche Bahnkatastrophe.

Samstag Nacht rannte ein Personenzug auf dem Macon Zweige der Southern Railway, anderthalb Meilen nördlich von McDonough, Ga., in eine unterwaschene Stelle und wurde vollständig zertrümmert. Die Trümmer fingen Feuer und der ganze Zug, mit Ausnahme des Schlafwagens, wurde zerstört. Alle auf dem Zuge befindlichen Personen mit Ausnahme der im Pullmanwagen befindlichen büßten ihr Leben ein. Nicht einer der Zugangestellten kam mit dem Leben davon. Im Ganzen fanden 35 Menschen ihren Tod, nur zehn wurden gerettet. Die Ursache des Unfalls ist auf die Unterwaschung der Bahnstrecke durch einen aus seinen Ufern getretenen Bach zurückzuführen. Die brennende Holzmasse machte jede Hilfeleistung zur Unmöglichkeit, bis es zu spät war.

Zum Gedächtniß von Wilhelm Kornacher.

Infolge des Ablebens unseres langjährigen Genossen Wilhelm Kornacher wurden in der Versammlung am Samstag, den 23. Juni 1900, die folgenden Beileids-Beschlüsse angenommen:

1. Der „Arbeiter-Fortbildungs- und Kranken-Unterstützungs-Verein," den herben Verlust seines treuen Genossen Wilhelm Kornacher, auf's Tiefste betrauernd wünscht hierdurch der hinterbliebenen Familie des Verblichenen seine innigste Theilnahme zu versichern, sowie sein herzlichstes und tiefgefühltes Beileid auszudrücken.
2. Die officielle Vereinstrauer auf 30 Tage auszudehnen und dieselbe durch die Umflorung des Vereins-„Charters" zu symbolisieren.
3. Je eine Abschrift der bevorstehenden Beschlüsse an die Wittwe des Verewigten, sowie an die Redaktion des „Scranton Wochenblatt" und diejenige des „Scranton Sonnabend Journal," behufs Veröffentlichung gelangen zu lassen.

Scranton, Pa., den 23. Juni 1900.
Für den Arbeiter-Fortbildungs- und Kranken-Unterstützungs-Verein:
David Schnur, Präsident.
Gustav Rösch,
Fritz Henkelmann, } Committee.
Paul Diederich,

Noch giebt es Männer, die die Tugend lieben,
Und heldenmüthig ihre Pflichten üben,
An deren Brust die Macht der Hölle bricht,
Noch stirbt die Tugend und die Freiheit nicht.

Weh' Euch, Ihr Feinde der gerechten Sache!
Auf Sturmesflügeln naht der Tag der Rache,
Und zitternd bebt die Brust des Bösewichts
Im Vorgefühl des kommenden Gerichts.

Neue Anzeigen.

Zu vermiethen:
Vier oder fünf angenehme und luftige Zimmer im dritten Stockwerke sind zu einem billigen Preise zu vermiethen. No. 427 Lackawanna Avenue, zweiter Stock, zu erfragen.

Waschen,
Ausscheuern, etc. wird verlangt und prompt besorg von Mary Miller, 717 Maple Straße, Ecke von Stone Avenue. 25,2

Zur Beachtung.
Die Erwählung für Beamten und Direktoren der Neuen Germania Bau und Anleihe Gesellschaft wird abgehalten in der Office der Gesellschaft, No. 501 Cedar Avenue, am Mittwoch, den 18. Juli 1900, von 7 bis 9 Uhr Abends.
26,2 H. F. Ziegler, Sekretär.